



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

**„Anforderungen der Rechtsprechung
an die Steuerung der Windenergie
durch Regionalpläne und sachliche
Teilflächennutzungspläne“**

Rechtsanwältin Dr. Reni Maltschew
Fachanwältin für Verwaltungsrecht



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Neuere Rechtsprechung zur Steuerung der Windenergie:

- ⇒ OVG Berlin-Brandenburg, Urteil vom 24. Februar 2011 (OVG 2 A 2.09, “Wustermark-Urteil”)

- ⇒ Sächsisches OVG, Urteil vom 10. November 2011 (OVG 1 C 17.09, Regionalplan Westsachsen 2008)

Beide Urteile liegen derzeit beim BVerwG, sind also noch nicht rechtskräftig!



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Zu den Anforderungen des BVerwG grundlegend:

Urteil vom 17.12.2002 - BVerwG 4 C 15.01

Urteil vom 13.3.2003 - BVerwG 4 C 4.02

Urteil vom 21.10.2004 - BVerwG 4 C 2.04

Urteil vom 24.1.2008 - BVerwG 4 CN 2.07

Beschluss vom 15.9.2009 - BVerwG 4 BN 25.09

Urteil vom 20.5.2010 - BVerwG 4 C 7.09



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Anforderungen des BVerwG an das Planungskonzept:

Schritt 1:

Ermittlung der Potentialfläche anhand von abstrakt definierten und einheitlich angelegten “harten” und “weichen” Tabuzonen

Schritt 2:

Abwägung der konkurrierenden Belange, ortsbezogene Einzelfallprüfung; Ergebnis: Vorrang-/Windeignungsgebiete

Schritt 3:

Überprüfen, ob der Windenergie substantiell Raum eingeräumt wird; wenn nein, Ändern des Auswahlkonzepts



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Gesteigerte Anforderungen des OVG Bln.-Bbg.:

- Prüfungsreihenfolge zwingend und nicht nur eine sachgerechte unter mehreren zu einem schlüssigen Planungskonzept führende Methode
- klare Unterscheidung zwischen “harten” und “weichen” Tabuzonen und Dokumentation
- Ermittlung der Potentialfläche, die zunächst allein nach Abzug der “harten” Tabuzonen verbleibt

Bsp.: Ermittlung, welche Mindestabstände zur Wohnbebauung zur Einhaltung der Grenzwertregelungen der TA Lärm erforderlich sind



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

OVG Bln.-Bbg., Urteil vom 24.2.2011 (juris Rn. 62):

„Der Senat verkennt nicht, dass die Abgrenzung zwischen „harten“ und „weichen“ Tabuzonen in der Planungspraxis mit Schwierigkeiten verbunden sein kann.“



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Nach Ansicht des OVG Bln.-Bbg. dürfen zu den “harten” Tabuzonen gezählt werden:

- Flächen mit zu geringer Windhöffigkeit,
- Splittersiedlungen im Außenbereich,
- Verkehrswege und andere Infrastrukturanlagen,
- militärische Schutzbereiche,
- Naturschutzgebiete, Nationalparks u. Nationale Naturmonumente,
- Biosphärenreservate,
- gesetzlich geschützte Biotope (§ 32 BNatSchG),
- Landschaftsschutzgebiete sowie Natura 2000-Gebiete,
- FFH-Gebiete und SPA-Gebiete,
- Tierökologische Abstandskriterien (TAK)
-



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Sächsisches OVG, Urteil v. 10.11.2011 (OVG 1 C 17.09):

- ⇒ eine ausdrückliche Aufschlüsselung in „harte Tabuzonen“ einerseits und „weiche Tabuzonen“ andererseits ist nicht erforderlich (juris Rn. 50)
- ⇒ geringere Anforderungen an die papiergebundene Dokumentation (juris Rn. 48)
- ⇒ vorbeugender Siedlungsabstand von 1000 m ist in Ordnung; es muss nicht bestimmt werden, welcher Siedlungsabstand die Einhaltung der immissionsrechtlichen Vorschriften gerade noch gewährleistet

(Revision anhängig, BVerwG 4 BN 12.12 - BVerwG 4 CN 2.12)



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Bundesverwaltungsgericht

???

Mündliche Verhandlung zum „Wustermark“-Urteil
am 13. Dezember 2012
(BVerwG 4 CN 1.11 und 4 CN 2.11)



21. Windenergietage, Bad Saarow, 15. November 2012

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Reni Maltshew

LOH Rechtsanwälte

Jägerstraße 59, 10117 Berlin

Tel.: 030 - 2094 40

Fax: 030 - 2094 2777

E-Mail: **Reni.Maltshew@loh.de**

www.loh.de